



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 23.6.– 30.06.13

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

Maria Himmelfahrt

So23.6. 8.30 Messe
10.00

19.00 Abendmesse

Mo24.6 20.00 Singkreis

Di 25.6.

Mi26.6. 9.00

Do27.6. 18.30

Fr 28.6.

Sa29.6. 11.00

18.00

So30.6. 8.30 Messe

Sammlung Peterspfennig

10.00

19.00 Abendmesse

Sammlung Peterspfennig

Maria Rast

Messe
anschließend
Pfarrfest, Bücherflohmarkt

Mütterrunde
Legio Mariä
PGR - Sitzung

Taufe: Felix Kunstadt
Rosenkranz

Messe
Sammlung Peterspfennig

12.W.i.JK 1.Lg: Sach 12, 10-11;13,1 2.Lg: Gal 3,26-29 Evg: Lk 9,18-24

Messiasgeheimnis und Jesunachfolge (Lk 9,18-24)

Es fällt auf, dass das Messiasbekenntnis des Petrus in Abgeschiedenheit erfolgt. Die Meinungen, die landläufig über Jesus kolportiert werden, fügen sich in ein Bild allgemeiner Erwartungen. Petrus spricht im Namen der Jünger ein klares Wort, das keine Zweifel offen lässt. Jesus ist der Messias.

Jesus verbietet seinen Jüngern, dass die Nachricht über das Petrusbekenntnis über den engen Freundeskreis nach außen dringt. Wie ein Fremdkörper steht das strenge Redeverbot in der Perikope. Es wird hier nicht näher begründet. Lukas hat es von Markus übernommen. Bis heute sind sich die Theologen nicht einig, wie es genau zu verstehen ist. Unmittelbar an das Schweigegebot fügt der Evangelist die sogenannte erste Leidensankündigung. Wir finden hier ein Glaubensbekenntnis der Christengemeinde, welches Leiden, Verurteilung, Tötung und Auferstehung des Menschensohnes Jesus zum Inhalt hat. So ist der Messias-Christus Jesus jener Mensch(ensohn), der bis zum Äußersten geht und bis zum Äußersten getrieben wird. Erst dann werden die Menschen erkennen, mit

wem sie es bei Jesus zu tun haben. Sie werden sehen, es ist ein Messias, der dem gängigen Bild vom Hohepriester und König nicht entspricht, diesem geradezu zuwider läuft. Also könnte Jesus seinen Jüngern gesagt haben: „Schweigt, denn so wie ihr euch den Messias vorstellt, wird er nicht sein. Ihr alle werdet euch noch wundern, wenn ihr sehen werdet, was noch geschehen wird. Ihr werdet euer Bild vom Christus-Messias grundlegend korrigieren müssen.“ Bis hierher spricht Jesus zum engeren Jüngerkreis.

„Zu allen sagte er...“ so setzt der Evangelist in Vers 23 fort. Es sind nun einfach „alle“; zu denen Jesus spricht und die Aussage beansprucht allgemeine Gültigkeit. Jesunachfolge ist nicht einfach. Sich auf Jesus und seinen Weg einlassen bedeutet in Kauf zu nehmen, dass Leiden und ein gewaltsamer Tod nicht ausgeschlossen werden können. Jesus (bzw der Evangelist) meint nicht, dass das Martyrium um des Glaubens Willen das notwendige Schicksal des Christen sei. Der Christ solle sich aber zumindest auf diese Möglichkeit einstellen und im gegebenen Falle dies mit Gottvertrauen und im Wissen um die Gemeinschaft mit Jesus akzeptieren. Und das Kreuz, von dessen Annahme hier die Rede ist, ist wohl für jeden Menschen ein anderes, nämlich sein jeweils ganz persönliches.

Jungscharausflug Scheiblingstein (14. und 15.Juni)

Bei alten Freunden....

In weniger als 2 Stunden wanderten die 26 Jungscharkinder und Jugendlichen aus unseren beiden Pfarren zum **Dechant-Mühdorf-Pfarrheim** am Scheiblingstein. Sehr herzlich wurden sie dort von Frau Kohut empfangen.

Und gleich ging es los: Spiele, singen und ein Lagerfeuer mit bestauntem



„Steckergrill“

Freundlicherweise durfte das Pfarrheim als großes Schlafzimmer benützt werden. *Komfort?* Schlafsäcke, Decken, Teppiche, Rollmattmatzen – alles ganz cool!

Die Nacht war kurz(weilig). Und bald gab es ein Frühstück mit ganz frischen Semmeln.

Nach der Morgenandacht in der heimeligen St. Hubertus-Kirche folgte der Aufbruch. Bergab geht's natürlich schneller – der Heimweg dauerte kurze 1 ½ Stunden.

Vielen Dank unseren alten Freunden vom Scheiblingstein und den vier Begleiterinnen und Helferinnen Gordana, Christine, Claudia und Sissi.

Ein herzliches

Willkommen

den „**Tschernobyl-Kindern**“ aus Weißrussland (Belarus), die bis 12. Juli bei uns bleiben und sich hier von der Strahlenbelastung gut erholen sollen.

Es sind 10 Kinder, davon 5 „Neue“, die sich schon auf Mauerbach freuen.

Betreuerin Valentina wird wieder im Pfarrhaus wohnen.

Frau Felbermayer hat dankenswerter Weise wieder die Fäden in der Hand.

Impressum / Medieninhaber:

Pfarrren Maria Himmelfahrt und Maria Rast. Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach, Talgasse 2